

Wien, 05.12.2016

Sehr geehrter Herr Mag. Gungl,

bezugnehmend auf die am 23.11.2016 veröffentlichte Konsultation der RTR-GmbH zum Budget 2017, möchten wir hiermit Stellung zum Bereich Telekom-Regulierung nehmen.

Den veröffentlichten Unterlagen ist zu entnehmen, dass Sie den Vorsitz im Gremium der europäischen Regulierungsbehörden für das Jahr 2018 anstreben. Mit dieser Tätigkeit ist bereits im Jahr 2017 die Ausführung des „incoming chair“ sowie im Jahr 2019 des „outgoing chair“ verbunden. Dieses Amt ist mit zahlreichen Aufgaben verbunden und verpflichtet den Behördenapparat des Vorsitzlandes zu einer intensiven Beschäftigung mit europäischen Themen. Zusätzliche Kosten und ein erhöhter Zeitaufwand sind durch den Vorsitz zu erwarten, welche unter anderem bereits im Budget 2017 unter Punkt „Dienstreisen und Weiterbildung“ zu einem kalkulierten Mehraufwand von 8% gegenüber 2016 führen und letztlich einen Anstieg des Gesamtbudgets – welches überproportional von den Betreibern zu tragen ist - mit sich bringen.

Wir nehmen diese Information mit großer Sorge entgegen und möchten Sie auf diesem Weg eindringlich ersuchen, von dieser Bewerbung zugunsten der nationalen Herausforderungen abzusehen. Breitbandinfrastruktur bildet das zentrale Nervensystem der Digitalisierung. Wir liegen bei Investitionen im internationalen Vergleich und bei der Digitalisierung im Vergleich zu ähnlich entwickelten Mitgliedsstaaten zurück. Österreich benötigt dringend auch regulatorische Unterstützung für den Breitbandausbau, sonst werden die Chancen der Digitalisierung zulasten des Standortes nicht realisiert werden können. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, an einer 5G Strategie zu arbeiten, sodass Österreich Vorreiter bei dieser neuen Technologie wird. Auch dieses wichtige Ziel erfordert vollen Fokus auf nationale Angelegenheiten. In Summe sind die nächsten Jahre für den Telekom-Sektor in Österreich kritisch. Wir sind der Ansicht, dass es auch die Aufgabe der Regulierungsbehörde ist, die nationalen Rahmenbedingungen zu schaffen, Österreich als führende Digital-Nation zu etablieren.

Grundsätzlich wünschen wir uns natürlich, dass die Regulierungsbehörde die Interessen des Sektors in den europäischen Diskurs einbringt, aber mehr noch sind die nationalen Weichenstellungen auf Digitalisierungsfortschritte zu stellen. Somit muss u.E. der europäische Diskurs in der aufwändigen administrativen Rolle des Vorsitzes zurückweichen.

Wir ersuchen Sie um entsprechende Kenntnisnahme und danken für Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen,

Die Telekombetreiber der Internetoffensive Österreich

gez. Margarete Schramböck
A1 Telekom Austria

gez. Andreas Bierwirth
T-Mobile Austria

gez. Jan Trionow
Hutchison Drei Austria